

Fortsetzung von Seite 69

Zerlegen wir entschlossen alles das, was sich uns als Kunst darbietet, in Lebensform und Lebensausdruck. Der größte Teil aller heutigen Kunst rangiert in die Reihe der Sechstagerrennen, Boxkämpfe und ähnlichen Veranstaltungen. Du, Publikum, sollst, willst Masse sein. So hältst du am besten das Tempo der Zeit aus, widerstehst allen Stößen und bist. Bist als Publikum und als Masse, nicht als Einzelner. Das Publikum hat unbewußt es erfaßt und läßt sich zur Masse erziehen.

LUSTSPIELE, DASZ GOTT ERBARM!

Sehen wir uns die Berliner Bühnenproduktion seit Weihnachten an. Da sind Lustspiele, die von Witzen leben, die vor 10 Jahren verachtet waren, und Operetten, die zu oft gehörten Melodien kaum einen neuen Text bringen. Wenn Max Adalbert auf der Bühne steht oder in Kalmanns Operette „Die Zirkusprinzessin“ im Metropoltheater das nette Paar Max Hansen—Maria Paudler, und wenn Cornelius Bronnsgest, der Funkgewaltige und Baritonist, im Central-Theater, das seine Pforten aufs neue der Operette geöffnet hat, als „Trompeter vom Rhein“ sich ebenso angenehm musikalisch wie sentimental gebärdet, so ist Einigkeit zwischen Bühne und Zuschauerraum vorhanden. Mit Kunst hat das aber alles nichts zu tun.

GANZ VERSAGT SHAW NIEMALS.

Theodor Tagger eröffnete sein neu umgebautes Renaissancetheater mit einem andern Werk Shaws: „Haus Herzenstod“. Das Stück spielt in den Kriegstagen und deutsche Bomben fallen über London und in das Stück herein. Aber es zeigt nicht, wie Shaw im Vorwort sagt, „ein Verzeichnis dessen, was das Zivilleben während des Krieges war“. Sonst hätte es Bühnenberechtigung, aber dann hätte es Theodor Tagger sicher nicht als Eröffnungstück für sein neues Schmuckkästchen-Theater gewählt, das nach dem Umbau elegant und entzückend, aber sehr gegenwartsfremd wirkt.



„Haus Herzenstod“ aber bietet schließlich auch nur eine zufällige Bühnenhandlung mit einigen sehr menschlichen und vielen sehr geistreichen Sätzen und einem nicht übermäßig geschickten dramatischen Aufbau. Und es bietet bei Theodor Tagger zwei beachtenswerte Darstellerinnen: Die rassige Tilla Durieux und die blonde weibliche Roma Bahn. Diese Stücke, kleineren Teils vom Streben nach künstlerischem, größtenteils vom Streben nach materiellem Erfolg herausgebracht, sind das typische Bild des Nichterkennens von Kunst und Zeit. Die beste Stütze scheint da: Bewährtes; und ganz versagt Shaw niemals.
T. E. Schulz



Falt-boote
 führen Sie zerlegt im Rucksack mit sich. Mit Wandern auf Flüssen u. Seen verbringen Sie Ihre Sonntage und Ferien gesund, billig u. reizvoll. Wir liefern nur direkt. Verl. Sie die ill. Schrift „Wasserwandern“ gegen Mk. - .50 od. einfache Preisliste kostenlos.
KLEPPER-FALTBOOT-WERKE,
 Rosenheim a. Inf. Nr. 42

Die 10-Pfg. Kostprobe
 von Drebber's blähungsfreiem Haterzwieback
 müssen Sie unbedingt sofort bestellen. Die leichteste Nahrung vom Kind bis zum Greise, das herrlichste Hilfsmittel bei allen Kuren. Ungemein wohlschmeckend! Interess. Prosp. mit kl. Anleitung zu Drebber's Kurwoche wird begefügt (Briefmarke erbeten.)
Drebber's Dätschule, Obercassel-Bonn.
 (Angebote für Wiederverkäufer.) Nr. 79/a.